

DIE GNOSIS

Verlag C. H. Beck

Inhalt

Vorwort	7
I. Einführung	
1. Der Begriff „Gnosis“	9
2. „Gnosis“ oder „Gnostizismus“?	21
3. Die „Gnosis“ – ein typologisches Modell	25
4. Hauptprobleme der neueren Diskussion	26
II. Die Quellen	
1. „Gnosis“-kritische antike Autoren, die Original- texte überliefern	35
<i>Irenaeus von Lyon 35 – Clemens von Alexandrien 37</i> <i>– Hippolyt von Rom 38 – Origenes 39 – Epiphanius</i> <i>von Salamis 39</i>	
2. „Gnosis“-kritische Autoren, die „Ketzerreferate“ bieten (Häresiologen)	41
<i>Justin, der Philosoph und Märtyrer 42 – Tertullian 42</i> <i>– Weitere Autoren 43</i>	
3. „Gnostische“ Originaltexte, vor allem in koptischer Sprache	44
<i>Die Codices Askewianus und Brucianus 45 – Der</i> <i>Berliner Codex 46 – Die Bibliothek von Nag Ham-</i> <i>madi 52 – Die manichäischen Funde aus Turfan 62 –</i> <i>Die Bibliothek von Medinet Madi 63 – Der Köl-</i> <i>ner Mani-Codex 65 – Die Funde aus der Oase</i> <i>Dakhleh 65</i>	
4. Nicht-„gnostische“ Texte	66
<i>Hermetisches Schrifttum 66 – Hekhalot-Literatur 67</i>	
III. Frühe Formen von „Gnosis“ in der Antike	
1. Jüdische „Gnosis“?	70
2. „Gnosis“ im Neuen Testament?	72
<i>Johannesevangelium 72 – Epheser- und Kolosser-</i> <i>brief 73</i>	

3. Frühe Vertreter der „Gnosis“	74
<i>Simon Magus 74 – Menander 78 – Saturninus 79 – Basilides 80 – Die Anfänge von „Gnosis“ – eine Zusammenfassung 83</i>	
IV. Große Systementwürfe der antiken „Gnosis“	85
1. Marcion und die Marcioniten	86
2. Valentin und die Valentinianer	89
3. Die sogenannten „Barbelo-Gnostiker“	95
<i>Sethianische Gnosis? 98</i>	
V. Der Manichäismus als Gipfel- und Endpunkt	101
1. Das Leben Manis	102
2. Die Lehren Manis	103
VI. Antike Gemeinden von „Gnostikern“?	107
VII. „Gnosis“ in Antike und Gegenwart	116
Der Textfund von Nag Hammadi und der Berliner Koptische Papyrus	120
Abkürzungen	121
Literaturhinweise	123
Zeittafel	128